

2. Die traditionelle Holzbauweise, die Dichte der Gebäude und das trockene Klima bedeuteten eine hohe Brandgefahr für das Dorf. Vor dem Ausbau des Wassernetzes hing der Kampf gegen diese Gefahr von der Gemeinde selbst ab. In Sarreyer wurde in einer festen Reihenfolge eine Person bestimmt, die jeden Abend im Dorf herumgehen musste, um eventuelle Brandausbrüche zu entdecken. Ein Wassergraben durchlief den Ort und ermöglichte den Dorfbewohnern Feuer zu bekämpfen und das umliegende Land zu bewässern. Heute kann man unter der Telefonnummer 118 die Feuerwehr anrufen, deren Fahrzeuge von Hydranten mit Wasser versorgt werden.